

27.  
August  
2008

## Kantonale Gewässerschutzverordnung (KGV) (Änderung)

*Der Regierungsrat des Kantons Bern,  
auf Antrag der Bau-, Verkehrs- und Energiedirektion,  
beschliesst:*

### I.

Die Kantonale Gewässerschutzverordnung vom 24. März 1999 (KGV) wird wie folgt geändert:

#### *Ingress:*

gestützt auf Artikel 45 des Bundesgesetzes vom 24. Januar 1991 über den Schutz der Gewässer (GSchG)<sup>1)</sup>, Artikel 33 des kantonalen Gewässerschutzgesetzes vom 11. November 1996 (KGSchG)<sup>2)</sup>, Artikel 35 des Bundesgesetzes vom 7. Oktober 1983 über den Umweltschutz (Umweltschutzgesetz, USG)<sup>3)</sup>, die Gewässerschutzverordnung des Bundesrates vom 28. Oktober 1998 (GSchV)<sup>4)</sup>, Artikel 8 des Wassernutzungsgesetzes vom 23. November 1997 (WNG)<sup>5)</sup> und Artikel 73 Absatz 3 des Gemeindegesetzes vom 16. März 1998 (GG)<sup>6)</sup>,

**Art. 2** <sup>1 und 2</sup> Unverändert.

<sup>3</sup> «und kontrolliert neu erstellte Tankanlagen» wird aufgehoben.

<sup>4</sup> Es vollzieht die Vorschriften über die Lageranlagen mit Wasser gefährdenden Flüssigkeiten (Art. 22 GSchG<sup>7)</sup>) und über die Einleitung von Abwasser (Art. 42 GSchG<sup>8)</sup>).

**Art. 5** <sup>1</sup> Unverändert.

<sup>2</sup> Sie können zudem eine Fachstelle für die Industrie- und Gewerbebetriebe bezeichnen.

<sup>3</sup> Unverändert.

<sup>1)</sup> SR 814.20

<sup>2)</sup> BSG 821.0

<sup>3)</sup> SR 814.01

<sup>4)</sup> SR 814.201

<sup>5)</sup> BSG 752.41

<sup>6)</sup> BSG 170.11

<sup>7)</sup> SR 814.20

<sup>8)</sup> SR 814.20

c Durch Fach-  
personen

**Art. 11** Hausanschlüsse, Abwasservorbehandlungsanlagen, Kanalisationen, Versickerungsanlagen und Nebenanlagen dürfen nur durch Fachpersonen erstellt werden.

Unterhalt und  
Betrieb der  
privaten Anlagen

**Art. 12** <sup>1</sup>Unterhalt und Betrieb der privaten Abwasseranlagen obliegen deren Eigentümerinnen und Eigentümern.

<sup>2</sup> «den Unterhalt und die Wartung» wird ersetzt durch «Unterhalt und Betrieb».

**Art. 16** <sup>1</sup>«Das GSA entscheidet über eine allfällige Vorbehandlung dieser Abwässer.» wird aufgehoben.

<sup>2</sup> Die Abwässer von gebäudenahen Flächen bei Industrie- und Gewerbebauten sind in die Misch- oder Schmutzabwasserkanalisation abzuleiten, wenn die Gefahr besteht, dass sie verschmutzt sind.

<sup>3</sup> Das GSA entscheidet über eine allfällige Vorbehandlung der Abwässer nach Absatz 1 und 2.

Die bisherigen Absätze 2 und 3 werden zu Absätzen 4 und 5.

## VI. Lageranlagen und Schadedienst GSA

**Art. 22** <sup>1</sup>«bewilligten und die gemeldeten Anlagen» wird ersetzt durch «melde- und bewilligungspflichtigen Lageranlagen».

<sup>2</sup> Unverändert.

Kontrollpflicht

**Art. 23** <sup>1</sup>Das GSA erinnert die Inhaberinnen und Inhaber von bewilligungspflichtigen Lageranlagen und Leckanzeigesystemen schriftlich an die Kontrollpflicht nach Artikel 32a GSchV.

<sup>2</sup> Die Fachperson schickt den Kontrollrapport von Lageranlagen und Leckanzeigesystemen dem GSA spätestens 30 Tage nach der Kontrolle zu.

<sup>3</sup> Sie meldet wesentliche Mängel von Lageranlagen und Leckanzeigesystemen dem GSA. Das GSA kann die Herstellung des vorschriftskonformen Zustandes oder die Ausserbetriebnahme der Anlage verfügen.

<sup>4</sup> Die Inhaberinnen und Inhaber bewahren die Kontrollrapporte für Lageranlagen und Leckanzeigesysteme zehn Jahre auf.

Ausführung  
durch Fach-  
personen

**Art. 23a** (neu) Kontroll- und Unterhaltsarbeiten an Lageranlagen und Leckanzeigesystemen dürfen nur durch Personen ausgeführt werden, die über eine von der Branche anerkannte Ausbildung verfügen.

Befüllen  
der Anlage

**Art. 23b** (neu) <sup>1</sup>Lageranlagen dürfen höchstens bis zum Füllstand befüllt werden, der sich aus dem Nutzvolumen ergibt.

<sup>2</sup> Die mit dem Befüllen der Anlage betraute Person muss vor dem Füllen ermitteln, wie viel Flüssigkeit sie höchstens einfüllen darf. Sie muss den Füllvorgang persönlich überwachen und spätestens beim höchstzulässigen Füllstand manuell abbrechen.

<sup>3</sup> Bei Anlagen, die mit einem Fühler einer Abfüllsicherung ausgerüstet sind, muss der Fühler vor dem Füllen an das Steuergerät des Tankfahrzeugs angeschlossen werden. Wenn das Steuergerät eine Störung anzeigt, darf nicht befüllt werden.

<sup>4</sup> Transportbehälter mit einem Nutzvolumen von über 450 Litern, die als Lageranlagen verwendet werden, dürfen am Lagerort nicht befüllt werden.

<sup>5</sup> Kleintanks dürfen nur mit der Zapfpistole befüllt werden.

Schadendienst  
GSA

**Art. 24** Das GSA betreibt rund um die Uhr einen Bereitschaftsdienst zum Schutz der Gewässer. Es ist dafür verantwortlich, dass die nach einem Ereignis mit Wasser gefährdenden Stoffen notwendigen Sanierungsmassnahmen getroffen werden.

**Art. 26** <sup>1</sup>Eine Gewässerschutzbewilligung brauchen insbesondere das Erstellen und Erweitern von

*a* unverändert,

*b* «von Wasser gefährdenden Stoffen» wird ersetzt durch «von Wasser gefährdenden Stoffen in den besonders gefährdeten Bereichen (Art. 32 Abs. 2 GSchV<sup>1)</sup>)»,

*c* und *d* unverändert,

*e* Güllengruben, Mistplätzen, Silos und auf Dauer verlegten Gülleleitungen,

*f* bis *l* unverändert.

<sup>2</sup> Eine Gewässerschutzbewilligung brauchen ferner

*a* bis *c* unverändert,

*d* «für Grundwasserabsenkungen» wird ersetzt durch «, Grundwasserabsenkungen»,

*e* und *f* unverändert,

*g* «höchsten» wird ersetzt durch «mittleren».

<sup>3</sup> Betrifft nur den französischen Text.

**Art. 32** <sup>1 bis 3</sup> Unverändert.

<sup>4</sup> «biochemischen Einwohnergleichwert» wird ersetzt durch «Einwohnerwert».

<sup>5</sup> Unverändert.

<sup>1)</sup> SR 814.201

**Art. 36g** <sup>1</sup>Unverändert.

<sup>2</sup> «biochemischen» wird ersetzt durch «mittleren», «biochemischen (BSB5) oder» wird aufgehoben.

<sup>3</sup> Unverändert.

## II.

Die Verordnung vom 16. Mai 1990 über die Umweltverträglichkeitsprüfung (KUVPV) wird folgt geändert:

### Anhang I

1 bis 40.8	Unverändert		
40.9	«Einwohnergleichwerten» wird ersetzt durch «Einwohnerwerten»		
5 bis 80.8	Unverändert		

## III.

Diese Änderung tritt am 1. November 2008 in Kraft.

Bern, 27. August 2008

Im Namen des Regierungsrates

Die Präsidentin: *Egger-Jenzer*

Der Staatsschreiber: *Nuspliger*